Die Kinder- und Jugendstiftung im Bistum Aachen

JETZT! FÜR MORGEN.

Jahresbericht 2014-2016 und Ausblick

BDKJ Bund der Deutscher Katholischen Jugend Diözesanverband Aachen

Foto von Robert Collins auf Unsplash

Vorwort

Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Spenderinnen und Spender,

anlässlich der Bundestagswahl 2017 hat der BDKJ Bundesverband die Aktion „Zukunftszeit“ ausgerufen. In der dazugehörigen aktionsbegleitenden Arbeitshilfe heißt es: „Aus unserem christlichen Glauben heraus ist es für uns als Aktive in der katholischen Jugendarbeit klar: Wir bringen uns dafür ein, zusammen eine solidarische, humane und bunte Gesellschaft zu gestalten – eine gute Zukunftszeit!“

Es freut uns, Ihnen mit diesem Bericht belegen zu können, dass unsere Kinder- und Jugendstiftung bereits im Jahre 2014 diese Grundausrichtung verinnerlicht und den Jahresschwerpunkt „Flucht und Heimat“ ausgerufen hat. In Zeiten des erstarkenden Rechtspopulismus hat unsere Stiftung bereits früh katholische Jugendgruppen unterstützt, sich für eine bunte und vielfältige Gesellschaft einzusetzen.

Auch zukünftig möchte unsere Stiftung gute Kinder- und Jugendarbeit ermöglichen. Grundlage dieses Engagement sind Ihre Investitionen. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern und Zustifterinnen und Zustiftern für diese Unterstützung bedanken. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie eine langfristige Absicherung der Kinder- und Jugendarbeit im Bistum Aachen.

Trotz der vielen positiven Projekte gilt es, den Blick nach vorne zu richten und unsere Stiftung für die Zukunft gut aufzustellen. Entsprechend haben wir einen Prozess angestoßen, in dem wir unsere Stiftung reflektieren und im kommenden Jahr Veränderungen angehen wollen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lesen dieses Berichts und wir würden uns freuen, auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung zählen zu können.

Mit freundlichem Gruß

Benedikt Patzelt, Vorstand

Hendrik Wunden, Vorstand

Die Stiftung auf einen Blick

Gründung und Auftrag

„Jetzt! für morgen. Die Kinder- und Jugendstiftung im Bistum Aachen“ wurde am 18.11.2004 in Aachen gegründet. Die Stiftung ist seit dem 10.12.2004 durch das Finanzamt Aachen-Innenstadt als gemeinnützig anerkannt. Mit der Stiftung schaffen wir Freiräume für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Wir regen zu Mitverantwortung in Kirche und Gesellschaft und zu sozialem Engagement an. Im Geiste des Evangeliums geben wir der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Sicherheit und Zukunft.

Unterstiftungen

Seit 2007 gibt es die Möglichkeit, unter dem Dach der Stiftung einen eigenen Stiftungsfonds oder eine treuhänderische Stiftung zu gründen. Derzeit hat „Jetzt! für morgen.“ zwei Unterstiftungen. Der Diözesanverband der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) gründete die treuhänderische „Thomas-Morus-Stiftung“. Die Katholische Studierende Jugend (KSJ) im Diözesanverband Aachen schloss sich „Jetzt! für morgen.“ mit einem Stifungsfonds an.

Gremien: Vorstand und Kuratorium (Stand Dez. 2016)

Benedikt Patzelt, Vorstand

Hendrik Wunden, Vorstand

Ute Stolz, Vorstand

Gesa Zollinger, Vorsitz Kuratorium

Markus Lange, stellv. Vorsitz Kuratorium

Rolf-Peter Cremer, Kuratorium

Prof. Dr. Marianne Geneger-Stricker, Kuratorium

Markus Weenen, Kuratorium

Simon Winkens, Kuratorium

Dominik Herff, Kuratorium

Geschäftstelle

Dominik Haupt, Geschäftsführung

Jessica Starzetz, Öffentlichkeitsreferentin

Foto von Eric Ward auf Unsplash

Förderschwerpunkte 2014-2016

Dem Satzungszweck entsprechend werden vielfältige Formen von Jugendarbeit unterstützt, die sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahre oder an Verantwortliche in der Jugendarbeit richten. Vorrangig werden dabei die Aktivitäten katholischer Träger unterstützt.

Sie sollen sich inhaltlich mit zukunftsweisenden Ansätzen der Jugendarbeit beschäftigen und sich dabei u.a. mit folgenden Schwerpunkten befassen: Persönlichkeitsentwicklung, Werteorientierung und Sinnfindung für junge Menschen, Selbstorganisation und ehrenamtliches Engagement, religiöse oder gesellschaftspolitische bzw. ökologische oder geschlechtsspezifische Schwerpunkte. Zudem legen wir Wert darauf, vor allem die Aktivitäten auf örtlicher oder regionaler Ebene zu unterstützen.

Seit einigen Jahren arbeiten wir mit Förderschwerpunkten. Diese legen den Fokus auf Themen, die wir für besonders förderungswürdig halten. In den Jahren 2014-2016 legten wir die folgenden besonderen Förderschwerpunkte fest. Der Förderschwerpunkt 2014 lautete: „Flucht und Heimat“. Besonders gefördert wurden Projekte, die sich mit der Situation von gefüchteten Kindern und ihren Familien im Bistum Aachen auseinandersetzen. Auch im Jahr 2015 lautete der Förderschwerpunkt „Flucht und Heimat“. Die Stiftung „Jetzt! für morgen.“ förderte also besonders Projekte, die geflüchtete Kinder und ihre Familien im Bistum Aachen unterstützen und begleiten. „Jetzt! für morgen.“ verlängerte den Förderschwerpunkt „Flucht und Heimat“ um ein weiteres Jahr. „Das Thema ist dieses Jahr aktueller denn je. Die Jugendverbände und viele weitere Organisationen starten gerade Projekte in diesem Bereich“, erklärte die damalige Kuratoriumsvorsitzende Gesa Zollinger 2016. „Da wäre es kontraproduktiv, jetzt den Förderschwerpunkt zu wechseln. Darin bestärkt uns auch die gesellschaftliche Entwicklung.“

Auf den folgenden Seiten finden sich ausgewählte geförderte Projekte der Stiftung „Jetzt! für morgen.“.

Kunstaktion in der Kaserne Aachen Forst

Viele CAJler (Christliche Arbeiterjugend) engagieren sich schon länger ehrenamtlich in der Kaserne Aachen Forst, in der Geflüchtete leben. Dabei bemerkten sie, dass die Bewohner nur wenige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung haben. Zudem fiel auf, dass die grauen Kasernenflure ein wenig Farbe vertragen könnten.

Beides zusammen ergab eine mehrtätige Aktion, die gleichermaßen zur Unterhaltung und zur Verschönerung des Wohnbereichs der Kaserne führen sollte. Ein gemischtes CAJ-Team aus Aachen und Eschweiler überlegte sich ein Konzept. Gemeinsam mit den BewohnerInnen sollten Leinwände mit Acrylfarben und Spraydosen gestaltet werden. Nahezu alle BewohnerInnen kamen zum „Open-Air-Atelier“ und genossen bei wunderbarem Sommerwetter den Tag. Die Nachfrage war zeitweise so groß, dass das CAJ-Team mit Unterstützung des sehr hilfsbereiten Personals zusätzliche Tische und Bänke aus dem Speiseraum holen musste.

Bei der Kunstaktion gab es für jeden kleine Häppchen und kühle Getränke. In entspannter Atmosphäre entpuppten sich viele der Teilnehmenden sich als wahre Künstler. Am Ende des Tages kam eine unglaubliche Zahl an Kunstwerken zusammen.

Am nächsten Tag ging es ans Aufhängen. Dank der vielen Bilder konnten die Treppenhäuser und Wohnflure bunt und abwechslungsreich gestaltet werden.

Und wieder kamen viele BewohnerInnen dazu, um zu helfen, ihre Gemälde wiederzufinden und zu bestaunen. Das tolle Resultat einer schönen Aktion, das im Rahmen des CAJ Arbeitsschwerpunktes Flucht stattfand.

Die Stiftung unterstützte das Projekt in 2015 mit 500 €.

Foto von Gabriel Gurrola auf Unsplash

Mobiles Theater zur Suchtprävention

Der „Kunst gegen Sucht e.V." ist ein Verein, der sich 2007 gegründet hat. Vorrangiges Ziel ist, durch kulturelle Veranstaltungen einen Beitrag zur Suchtprävention zu leisten – insbesondere bei Kindern und Jugendlichen. Aufklärungsarbeit ist dringend erforderlich: Allein in Deutschland leben ca. 2,6 Millionen Kinder in Suchtfamilien. Ein Drittel dieser Kinder wird im Erwachsenenalter selbst suchtkrank. Ein weiteres Drittel gerät an einen suchtkranken Lebenspartner oder eine suchtkranke Lebenspartnerin. Eine gewaltige Herausforderung.

Das „Mobile Theater" ist ein wesentlicher Bestandteil des Vereins. Die Idee: Theater macht Suchtkonflikte sichtbar und verständlich. Darüber hinaus bietet es betroffenen Kindern eine Plattform, auf der sie über ihre Sorgen sprechen können. Die Aufführungen finden als Unterrichtseinheit in Schulen statt. Zu jeder Aufführung gehört eine Nachbesprechung.

Das Theaterstück: „Ich komma saufen" – suchtpräventives Theater für Jugendliche ab 14

Das Klassenzimmerstück thematisiert insbesondere die Problematik des sog. „Koma-Saufens" und ist für die Aufführung in Unterrichtsräumen konzipiert.

„Die Klasse zeigte sich sehr beeindruckt. Man hätte eine Stecknadel fallen hören können! Auch in der Nachbesprechung fiel auf, dass die Schülerinnen und Schüler durch diese Methodik bewusst über die Gefahren von Alkohol zum Nachdenken angeregt wurden. Es wird sicherlich ein prägendes (Schul-) Erlebnis für die Klasse bleiben!"

Tim-Julian Weigandt (Lehrer am Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium Ratingen)

Ziele der Aufführungen sind insbesondere:

- Eröffnung eines Dialogs mit Jugendlichen im Sinne der Suchtprävention
- Verhindern der Stigmatisierung von betroffenen Jugendlichen
- Aufzeigen von Wegen aus Krisensituationen
- Aufklärung über die gesundheitlichen Risiken von Suchtmitteln
- Information über Hilfsangebote

Bisherige Ergebnisse

Bis Juni 2014 wurden an 26 Schulen aller Schultypen rund 90 Vorstellungen erfolgreich durchgeführt, etwa 3000 Jugendliche haben mittlerweile eine Aufführung miterlebt. Die Stiftung hat Theaterstücke an Schulen im Bistum Aachen gefördert. Beteiligt war zum Beispiel das Berufskolleg Uerdingen Krefeld.

Die Stiftung unterstützte das Projekt im Jahr 2014 mit 500 €.

Foto von David Clode auf Unsplash

Kinderrechte - für alle gleich?

Am 20. September 2016, dem Weltkindertag, organisierte die Stadtgruppe Mönchengladbach-Mitte der Katholischen Studierenden Jugend Aachen (KSJ) gemeinsam mit der Bischöflichen Marienschule in Mönchengladbach einen Aktionstag zum Thema Kinderrechte.

Der Aktionstag für Kinder sollte die Kinder und Jugendlichen der fünften bis achten Klasse die Kinderrechte nahe bringen. Dadurch sollte das Interesse an Kinderrechten gestärkt und die eigenen Möglichkeiten zur Mitarbeit aufgezeigt werden.

Die Stadtgruppe unterstützt die Schule regelmäßig mit ehrenamtlicher Mitarbeit, zum Beispiel durch Tage der offenen Tür oder Aktionstagen.

Es wurden Videoclips zum Thema gezeigt und in der ganzen Schule Stationen mit Informationsplakaten aufgebaut. Außerdem gab es zwei interaktive Aktionen für die Teilnehmenden: Eine Bodenzeitung, die gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen erarbeitet wurde und ein großes Kinderrechte-Quiz, bei dem die Klassen gemeinschaftlich einen Preis gewinnen konnten. Da der Aktionstag in Zusammenarbeit mit der Schule stattfand, konnten die Inhalte auch im Unterricht vor- und nachbereitet werden. Die Vorbereitungen für den Aktionstag haben insgesamt ein Jahr lang gedauert. Der Tag wurde von den Schülern und Schülerinnen gut angenommen

Die Stiftung unterstützte das Projekt mit 500 €.

7,2 STUNDEN
aSOZIALE JUGEND?
Die Sozialaktion des BDKJ Krefeld

7,2 h Sozialaktion : (a)soziale Jugend?

Ganz in der Tradition der bundesweiten 72-Stunden-Sozialaktionen 2009, 2013 und der geplanten Sozialaktion 2019 haben sich am 02.07.2016 wieder Jugendliche und junge Erwachsene in Krefeld bei der regionalen Sozialaktion unter dem Motto „7,2-Stunden (a)SOZIALE Jugend?“ engagiert. Gemeinsam haben sie Krefeld von 10:48-18:00 Uhr ein bisschen besser gemacht.

Die Krefelder KinderEXPO

Mit seinem Stand auf der Krefelder KinderEXPO am 12. Juni gab der BDKJ Regionalverband Krefeld den Startschuss für die Aktion. Hier zeigte man Filme zum Thema „Flucht und Heimat“ in authentischer Kinozelt-Atmosphäre bei Popcorn.

DER AKTIONSTAG AM 02.07.

Am 02.07 gab es schließlich fünf Projekte, die unter dem Schwerpunkt der Flüchtlingsarbeit standen. Als Gruppen engagierten sich:

- die BdSJ Jungschützengruppe HÜLS, die den Garten der Klaus-Lauterbach-Halle neugestaltete und herrichtete;
- die PfadfinderInnen der DPSG St. Elisabeth, Krefeld, welche die Außenwände ihres Pfarrheims passend zur Thematik „Flucht und Heimat“ strichen und renovierten;
- die Jusos Krefeld, die durch die Krefelder Innenstadt zogen und die Stolpersteine reinigten.

Auf dem Gelände der Robert Jungk Gesamtschule in Hüls fand ein Fahrradkurs mit einem Motorikteil sowie einem Theorieteil statt. Er richtete sich an Geflüchtete aus der angrenzenden Traglufthalle. Hier wurde der BDKJ unterstützt durch den Fachbereich kirchliche Jugendarbeit des Büros der Regionaldeka-

ne Krefeld, der Robert-Jungk-Gesamtschule, der youngcaritas Krefeld, dem Jugendzentrum am Wasserturm „Das Türmchen“, der Flüchtlingshilfe Hüls, der Krefelder Polizei und den Betreuern und Betreuerinnen der Flüchtlingsunterkunft Hüls. Schirmherr der Aktion war der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Frank Meyer, der durch Bürgermeisterin Gisela Klaer vertreten wurde. Auch der Bezirksvorsteher von Hüls, Hans Butzen, sowie der integrationspolitische Sprecher der Grünen, Sayhan Yilmaz, besuchten die Aktion.

„Es ist großartig zu sehen, wie viel man zusammen in 7,2h schaffen kann, wenn man zusammenhält und alle mit anpacken – zudem sind wir froh, dass das Wetter uns heute nicht im Stich gelassen hat!“

Die BDKJ Regionalvorsitzenden Colin Schmidt und Johannes Minwegen

Im Anschluss fand die Abschlussaktion statt: ein gemeinsames Grillen und Public-Viewing der EM bei der DPSG St. Elisabeth. Natürlich war die Stimmung dort in Hinblick auf die erfolgreichen Projekte ausgesprochen gut. Die Aktion des BDKJ Krefeld wurde ermöglicht durch die Stiftung „Jetzt! – für morgen“ und dem Spendenkonto „Flüchtlinge in Krefeld“ sowie zahlreiche weitere ehrenamtliche Helfer und private Unterstützer. Der BDKJ Krefeld hofft, mit der Aktion nachhaltig Personen motiviert zu haben, sich weiter in der Flüchtlingsarbeit zu engagieren. Die neuen Kontakte, die während des Tages geknüpft wurden, sollten helfen, zukünftig einen leichteren Einstieg zu haben.

Die Stiftung förderte mit 1.000 €.

ReBaam – Südafrika in Aachen

Vom 8.-28. Juli 2014 waren südafrikanische Pfadfinder und Pfadfinderinnen zu Besuch im DPSG Diözesanverband Aachen. Die Aachener Rover hatten den Stamm bereits 2012 bei einer Südafrikareise kennenlernen dürfen. Nun kam es im Juli zu einem Gegenbesuch. Das Programm führte die Gäste vom Ruhrpott über den Rhein bis zur Eifel. Bei allen Programmpunkten waren Rover aus dem Diözesanverband Aachen eingeladen. Viele Programmpunkte wurden von Pfadfinderstämmen selbst vorbereitet. Dabei lernten nicht nur die südafrikanischen PfadfinderInnen die deutsche Kultur kennen. Durch afrikanisches Essen und viele Lieder kam auch ein Stück Südafrika in den Diözesanverband.

Die Stiftung förderte mit 500 €.

ne Krefeld, der Robert-Jungk-Gesamtschule, der youngcaritas Krefeld, dem Jugendzentrum am Wasserturm „Das Türmchen“, der Flüchtlingshilfe Hüls, der Krefelder Polizei und den Betreuern und Betreuerinnen der Flüchtlingsunterkunft Hüls. Schirmherr der Aktion war der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Frank Meyer, der durch Bürgermeisterin Gisela Klaer vertreten wurde. Auch der Bezirksvorsteher von Hüls, Hans Butzen, sowie der integrationspolitische Sprecher der Grünen, Sayhan Yilmaz, besuchten die Aktion.

„Es ist großartig zu sehen, wie viel man zusammen in 7,2h schaffen kann, wenn man zusammenhält und alle mit anpacken – zudem sind wir froh, dass das Wetter uns heute nicht im Stich gelassen hat!“

Die BDKJ Regionalvorsitzenden Colin Schmidt und Johannes Minwegen

Im Anschluss fand die Abschlussaktion statt: ein gemeinsames Grillen und Public-Viewing der EM bei der DPSG St. Elisabeth. Natürlich war die Stimmung dort in Hinblick auf die erfolgreichen Projekte ausgesprochen gut. Die Aktion des BDKJ Krefeld wurde ermöglicht durch die Stiftung „Jetzt! – für morgen“ und dem Spendenkonto „Flüchtlinge in Krefeld“ sowie zahlreiche weitere ehrenamtliche Helfer und private Unterstützer. Der BDKJ Krefeld hofft, mit der Aktion nachhaltig Personen motiviert zu haben, sich weiter in der Flüchtlingsarbeit zu engagieren. Die neuen Kontakte, die während des Tages geknüpft wurden, sollten helfen, zukünftig einen leichteren Einstieg zu haben.

Die Stiftung förderte mit 1.000 €.

ReBaam – Südafrika in Aachen

Vom 8.-28. Juli 2014 waren südafrikanische Pfadfinder und Pfadfinderinnen zu Besuch im DPSG Diözesanverband Aachen. Die Aachener Rover hatten den Stamm bereits 2012 bei einer Südafrikareise kennenlernen dürfen. Nun kam es im Juli zu einem Gegenbesuch. Das Programm führte die Gäste vom Ruhrpott über den Rhein bis zur Eifel. Bei allen Programmpunkten waren Rover aus dem Diözesanverband Aachen eingeladen. Viele Programmpunkte wurden von Pfadfinderstämmen selbst vorbereitet. Dabei lernten nicht nur die südafrikanischen PfadfinderInnen die deutsche Kultur kennen. Durch afrikanisches Essen und viele Lieder kam auch ein Stück Südafrika in den Diözesanverband.

Die Stiftung förderte mit 500 €.

Foto von Helloquence auf Unsplash

Finanzbericht 2014-2016

Kapitalentwicklung

Zum 31.12.2011 betrug das Kapital der Stiftung 354.450,24 Euro, zum 31.12.2016 betrug der Wert 373.789,41 Euro. Vergleicht man beide Werte, ist im Berichtszeitraum ein Kapitalzuwachs von 19.339,17 Euro erkennbar. Diese Steigerung erreichte die Stiftung zusammen mit dem Stiftungsfonds der Katholischen Studierenden Jugend (KSJ). Die Jahresabschlüsse wurden von unserem Steuerberater erstellt und sind sowohl dem Finanzamt als auch der Bezirksregierung als Aufsichtsbehörde fristgerecht vorgelegt worden.

Zur Risikostreuung ist das Stiftungskapital bei mehreren Geldinstituten in verschiedenen Finanzanlageformen mit unterschiedlichen Laufzeiten angelegt.Wir unterscheiden vier Formen: Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens, Sonstige Vermögensgegenstände und Spareinlagen sowie Tagesgeldkonten etc.

Die Beteiligungen sind hauptsächlich Geschäfts- bzw. Genossenschaftsanteile bei unseren Hausbanken der Pax-Bank eG und der Bank im Bistum Essen eG. Bei den Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um Anleihen (89%) sowie um einen Immobilienfonds (11%). Der Großteil unseres Umlaufvermögens liegt auf Tagesgeld- und Sparkonten. Somit handelt es sich um festverzinsliche Spareinlagen.

Impressum

Stiftungskonto
IBAN: DE03 3706 0193 1014 4440 13 | BIC: GENODED1PAX | Verwendungszweck: „Bericht2017“

Bildnachweise

Seite 2 oben: Foto von Robert Collins auf Unsplash
Seite 3 oben: Foto von Jon Tyson auf Unsplash
Seite 4 oben: Foto von Eric Ward auf Unsplash
Seite 5 oben: Foto von Gabriel Gurrola auf Unsplash
Seite 7 oben: Foto von David Clode auf Unsplash
Seite 10 oben: Foto von Helloquence auf Unsplash
Seite 11 oben: Foto von Jordan Wozniak auf Unsplash
Umschlag: Foto von Rene Bernal auf Unsplash

Kontakt
Jetzt! für morgen.
Die Kinder- und Jugendstiftung
im Bistum Aachen
Soweto-Haus
Eupener Str. 136a
52066 Aachen
Tel: +49 (0)241 - 4463 0
E-Mail: stiftung@jetzt-fuer-morgen.de
Website: www.jetzt-fuer-morgen.de

Ausblick

Wie aus dem vorangegangenen Finanzbericht ersichtlich ist, verzeichnete die Stiftung in den letzten Jahren kaum noch Kapitalzuwächse. Mit Sicherheit ist das eine Folge der Finanzkrise. Aber wir sehen darin auch ein Zeichen dafür, dass der Stiftung der „Schwung“ fehlt. Doch was heißt das konket? Und wie gehen wir damit um?

13 Jahre nach der Gründung steht die Stiftung vor einigen Fragen und Herausforderungen. Diese zielgerichtet zu beantworten und sich ihnen zu stellen ist die Aufgabe der kommenden Jahre. Darum haben sich der Vorstand und das Kuratorium dazu entschieden, eine externe Begleitung zu beschäftigen. In einem ersten gemeinsamen Gespräch mit den Akteuren der Stiftung (Vorstand, Kuratorium, Geschäftsführung) wurden folgende Schwerpunkte formuliert:

Stiftungszweck

Stiftungskapital

Effizienz

Gemeinsam mit MitgliederInnen des Vorstands und des Kuratoriums sowie VertreterInnen aus den Reihen der Mitgliedsverbände wird in den kommenden Jahren eine Fundraising-Strategie erarbeitet. Damit sollen die oben genannten Schwerpunkte bearbeitet, Fragestellungen formuliert und zielführend beantwortet werden.